

Staatsexamen in NRW Ref in München/ Bayern-Chancen???

Beitrag von „gmg“ vom 27. September 2013 12:23

Zitat von Hawkeye

Und die Garantie des Ref-Platzes gibt es schon, seitdem ich denken kann. Referendare ersetzen natürlich echte Lehrerstellen, schon immer.

Das Problem liegt doch auch woanders: derzeit ist einfach, dass der Schweinezyklus wieder funktioniert: bis vor drei/vier Jahren wurden Lehrer eingestellt, was das Zeug hielt, weil einfach Bedarf da war...und das hat die Studienanfängerzahl für das Lehramt in die Höhe schießen lassen. Diese drängen nun alle an die Schulen und müssen untergebracht werden. Die Garantie gibt es und wird erfüllt.

Nur als Zahlenmaterial (sehr grob): Normal sind Referendarzahlen von etwa 600 pro Jahrgang (an der Realschule), im letzten Jahr kamen über 1200-1400 an die Schulen. Wir haben einen festen Schlüssel an den Realschulen, bei dem wir entsprechend der Schülerzahlen eine bestimmte Zahl von Reffis zugewiesen bekommen MÜSSEN. Wenn ich also jedem einen Platz gebe, dann brauche ich auf der anderen Seite freilich keine Lehrer mehr. Plus die Tatsache, dass der Tausendste, der Deutsch und Geschichte studiert, einfach keine Jobaussichten hat.

Ja gut, das Schweineproblem, wie du es nennst, hat ja ganz Deutschland. Was aber in Bayern schon auffällt, ist, dass dort Referendare mehr Wochenstunden haben als in jedem anderen Bundesland und dass ich, wie gesagt, keinen kenne, der aus einem fremden Bundesland kommend in Bayern abgewiesen wurde. Dabei kenne ich Leute, die genommen wurden, die Fächerkombinationen (z.B. Bio & Engl.) oder sogar Fächer haben (z.B. Politik & Wirtschaft), die es so in Bayern gar nicht gibt. Hingegen werden in anderen Bundesländer sogar die Landeskinder abgelehnt.

Und wenn ich meinem ehemaligen SL glauben kann, war es vor ein paar Jahren noch nicht so, dass jeder StRef mindestens 16 Wochenstunden hatte. Es wäre mal interessant, nach Ländern aufgefächerte Zahlen zu haben, wieviel % aller Unterrichtsstunden von Referendaren gehalten werden.